

# Regionalentwicklung

Von Christian Fricker, Präsident Fricktal Regio Planungsverband

(fi) Der Vorstand von Fricktal Regio hat im Februar die Idee einer Artikelserie für die Fricktaler Medien aufgenommen. Fricktal Regio möchte über aktuelle Aktivitäten informieren und gleichzeitig die Inhalte von Vision und Leitbild nach aussen transportieren. Christian Fricker, Präsident des Fricktaler Planungsverbandes beginnt mit dem Thema Regionalentwicklung.

Der Fricktal Regio Planungsverband betrachtet die Vielfalt als Chance, stärkt die Zusammenarbeit, die Vernetzung der Mitgliedergemeinden und pflegt Kontakte über die Region hinaus.

Von CHRISTIAN FRICKER

Mit der Fusion der Planungsverbände Oberes und Unteres Fricktal im Jahr 2002 zeigte sich, dass das Fricktal solidarisch ist – Einheit in der Vielfalt.

Das Fricktal ist in der Tat sehr vielfältig: Urbane Räume neben sehr ländlichen, Flusslandschaften neben Jurahöhen, Weinberge, grosse Ackerflächen – zum Wohnen und Wirtschaften sehr attraktiv. Die Zahlen der wirtschaftlichen Entwicklung des Fricktals, insbesondere der Life Sciences Industrie, früher «die Chemischen» genannt, eine grosse Anzahl von KMU und eine innovative, unternehmerische Bevölkerung, haben aus einer ärmlichen Landregion ein prosperierendes Gebiet mit weiterem Potenzial gemacht. Das Fricktal hat es geschafft, als Wohnstandort attraktiv zu bleiben, einerseits dank der Landschaft, andererseits dank der Nähe und den öV-Verbindungen zu den Metropolitanräumen Zürich und Basel.

## Ausbalancierte Solidarität

Die Zusammensetzung des Vorstandes von Fricktal Regio bildet eine ausbalancierte Solidarität ab. Vier Mitglieder aus dem unteren, drei aus dem oberen Fricktal; vier bis fünf aus grösseren, zentralen Gemeinden, zwei bis drei aus den kleinen. Sie alle setzen sich fürs ganze Fricktal ein und berücksichtigen die Interessen aller Gemeinden.

Zusammenarbeit für Ziele, welche Gemeinden nicht allein erreichen können, ist eine wichtige Aufgabe von Fricktal Regio. Beispiele sind der Aufbau einer Standortförderung, Verkehrsplanung, die Planung der Anzahl Pflegebetten, politische Einflussnahme und weitere Themen, die zusammen mit dem Kanton oder der weiteren Nachbarschaft bearbeitet werden müssen. Aktuell läuft die



Christian Fricker, Präsident Fricktal Regio Planungsverband Foto: zVg

Revision des Aargauer Rheinuferschutzdekretes, wo wir mit kantonalen Stellen und dem Nachbarverband Zurzibiet Regio zusammenarbeiten – eine umfangreiche und anspruchsvolle Arbeit.

## Planungsarbeit – und einiges mehr

Vernetzen, beraten, weiterbilden, koordinieren: So arbeitet Verband Fricktal Regio, alles ohne Behördenfunktion. Bau- und Nutzungsordnungen, welche revidiert werden müssen, werden geprüft, so wird die regionale Abstimmung der Planungen gesichert: Eine der Kernaufgaben, weshalb Fricktal Regio nach wie vor «Planungsverband» heisst. Doch unterdessen hat sich der Aufgabenbereich verbreitert. Das jährlich stattfindende Gemeindegemeinschaftsforum dient der Weiterbildung der Mitglieder, die Themen werden mittels Mitwirkung festgelegt. Kompetente Fachreferenten werden eingeladen, jedes Jahr auch mindestens eine Regierungsrätin oder einen Regierungsrat.

Die Sorgfalt im Umgang mit Landschaft und Natur ist Fricktal Regio wichtig, weshalb er auch hier, in Koordination mit der Landwirtschaft, aktiv ist; dazu schliesst er mit dem Kanton jährliche Leistungsaufträge ab.

Dank Einsitz in wichtigen grenzübergreifenden Organisationen wie der Hochrheinkommission oder dem trinationalen Eurodistrict Basel (TEB) wird mit einflussreichen Politikern zusammengearbeitet und die Interessen des Fricktals werden gewahrt.

Auf der kleineren regionalen Ebene gibt es das Instrument der fünf Teilregionen. In Gruppen werden Fragen behandelt, die nicht das ganze Fricktal beschäftigen, dort arbeiten vor allem die Gemeindeammänner und -präsidentinnen der betreffenden Region zusammen.

## Gemeindevertreter tagen zweimal pro Jahr

Die demokratische Basis und Legitimation des Tuns und Lassens von Fricktal Regio ist die Abgeordnetenversammlung der 36 Gemeindevertreter, welche zweimal pro Jahr stattfindet. Hier werden Rechnung, Budget, Jahresziele und -programm und weitere statutarische Geschäfte beschlossen. Eine externe Controlling-Gruppe überwacht die Tätigkeit des Vorstandes und der Geschäftsstelle und erstattet den Delegierten jährlich kritischen Bericht.

Weitere gemeindeübergreifende Geschäfte werden ebenfalls den Delegierten unterbreitet, wie etwa Schulraumplanungen, Strukturen der Forstbetriebe, Verkehrsfragen. Zu solchen Themen werden oft externe Fachleute beigezogen, um neutrale, fundierte Grundlagen zu erhalten.

In den Jahren 2007 und 2008 wurde das REK, das regionale Entwicklungskonzept, an mehreren Workshops, sogenannten «Turnhallenkonferenzen», mit Vertretern aller Gemeinden verfasst. Es ist – neben Vision und Leitbild – noch immer eine wichtige Richtschnur und wurde von der Delegiertenversammlung 2008 beschlossen.

## Fricktal Charta

Gleichzeitig wurde die Fricktal Charta unterzeichnet. Darin verpflichten sich die Gemeinden zur Teilnahme an der jährlichen Fricktalkonferenz mit ihren Gemeindeammännern. Dort werden Informationen ausgetauscht, es besteht Raum für Diskussionen oder es werden wichtige Dokumente erarbeitet wie 2020 Vision und Leitbild. Die Charta ist noch immer aktuell – und sie wird gelebt.

Alle diese Grundlagen sind also von der Basis erarbeitet worden, von Gemeindevertretern – das legitimiert das Handeln des Verbandes, zusammen mit den erwähnten basisdemokratischen Prozessen.

Fricktal Regio Planungsverband schaut also selbstbewusst und zuversichtlich in die Zukunft und ist überzeugt, dass auch in Zukunft viele wichtige Aufgaben wahrzunehmen sind.